

Buch Tipp

I.L.A. Kollektiv (Hrsg.)

Das gute Leben für Alle

Wege in die solidarische Lebensweise

oekom Verlag, München, 2019, 123 Seiten, ISBN 978-3-96238-095-3

„Probleme kann man nicht mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ (Albert Einstein)

Dieses Buch aus der Göttinger Werkstatt junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler passt voll in die aktuelle Umbruchphase im Denken und Handeln der Menschen regional, national und global. Mensch, Natur und menschliche Gemeinschaft(en) sehnen sich nach neuen Wegen auf unserem Planeten: ein gutes Leben in Vielfalt für alle, vernetzt, nachhaltig, friedlich und solidarisch.

„Die Perspektive einer solidarischen Lebensweise basiert auf zentralen Prinzipien für das gesellschaftliche Zusammenleben, sowie für Politik und Wirtschaft:

Gutes Leben für alle kann nicht auf Kosten anderer gehen!

Es kann keine nachhaltigen Geschäftsmodelle in einer nicht nachhaltigen Volks- und Weltwirtschaft geben!

Es wird keine nationalistischen und konkurrenzgetriebenen Strategien für einen langfristigen Wohlstand geben!“

So die Begriffserklärung der Autor*innen und ihr Verständnis vom ‚Guten Leben‘ als Gegenmodell zu „Ausgrenzung und Abschottung, Zukunftsblindheit und Fremdenfeindlichkeit“. In „wirren Zeiten bedarf es kluger Konzepte, die Haltung, Orientierung und Alternativen bieten“.

Das textlich und grafisch anschaulich und einladend in Din-A-Format gestaltete Buch macht Lust auf anregend-profund Informationen. Ansprechend jugendliches Design lässt das Lesen und Stöbern in dieser reichhaltigen Quelle vernetzten Wissens zur Freude und Erkenntnis werden. Wissenschaftlich begründet, motiviert es zum Handeln. Das junge Werkstatt-Team zeigt klar und überzeugend, „**dass eine solidarische Gesellschaft nicht nur dringend nötig, sondern auch machbar ist**“. Und es macht deutlich, was viele von uns wissen, im Herzen fühlen und im Bauch spüren: Es wird, dieser Prozess läuft bereits seit Jahren, „nicht nur Konflikte mit herrschenden und mächtigen Interessen geben“, sondern die „notwen-

digen tiefgreifenden Veränderungen - und damit die Abkehr von bestimmten Gewohnheiten - müssen für uns Menschen positiv erfahrbar sein“.

Bei der Lektüre wird Seite für Seite die freudebereitende Einsicht vertieft, dass es zentral und existenziell um die Freiheit geht, „nicht mehr auf Kosten anderer leben zu müssen“. Die Autoren*innen prognostizieren, „dass genau die vielen kleinen Projekte einer solidarischen Lebensweise Werkstätten dieser Befreiung sein können. Denn hier können Menschen gemeinsam kreativ selbstwirksam alternative Formen des Zusammenlebens ausprobieren und erleben.“

Detailliert und damit eingängig illustriert, werden Ansatzpunkte einer konstruktiven und visionären Praxis in unterschiedlichen Bereichen, zum Beispiel in der Landwirtschaft, dem Wohnen, der Mobilität und der sozialen Sorge dargestellt. Und es wird skizziert, welche politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen nötig sind, um die solidarische Lebensweise auf regionaler, nationaler und globaler Ebene zu verankern.

Die etwas mehr als 100 Seiten sprühen vor Ideen, Aktionsgeist und Leidenschaft. Die jungen interdisziplinär denkenden Wissenschaftler*innen entwickeln einen weiten Raum für die Einsicht, dass auf diesem Weg des Wandels, der Richtungsänderung, der Umkehr, biblisch gesprochen, das **nachhaltig gute Leben für Alle** eine Bereicherung ist, indem wir uns aus der sorgenvollen Enge, unserer Angst vor dem Verzicht-Müssen befreien und uns dem gemeinsamen, kreativen und solidarischen Handeln und Erleben in Freude öffnen und zuwenden.

Gliederungsschwerpunkte:

Teil I: Die solidarische Lebensweise - Prinzipien, Projekte und Prämissen

Teil II: Wege in die solidarische Lebensweise – und Fazit

Ergänzt durch ein Glossar und ein interdisziplinäres Literaturverzeichnis.



Über das Projekt und die Autor*innen

Der gemeinnützige Verein Common Future e.V. aus Göttingen arbeitet in verschiedenen Projekten zu globaler Gerechtigkeit und sozial-ökologischem Wirtschaften. Von Oktober 2017 bis Januar 2019 veranstaltete der Verein seine zweite I.L.A. Werkstatt (Imperiale Lebensweise und solidarische Alternativen). Das Dossier der ersten Werkstatt erschien im Juli 2017 im oekom Verlag und zeigt, warum unsere alltägliche Lebensweise Menschen und Natur belastet. Aus beiden Projekten ist das interdisziplinäre I.L.A. Kollektiv, bestehend aus jungen Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen, hervorgegangen. Sie haben akademische Ausbildungen in Volkswirtschaftslehre, Entwicklungsökonomik, Politikwissenschaft, Soziologie, Politische Ökonomie, Ethnologie, Internationale Beziehungen, Urbanistik, Umweltingenieurswesen, Geschichte, Erziehungswissenschaften und Nachhaltigkeitswissenschaften. **Geleitet wird die Werkstatt** von Dr. Katharina van Treeck, Entwicklungsökonomin und Projektleiterin beim Common Future e.V. und Karin Walther, Dozentin und Trainerin bei der Bewegungsakademie.

Über die Illustratorin des Buches

Sarah Katharina Heuzeroth arbeitet als freischaffende Illustratorin in Hamburg. Als Illustratorin setzt sie ihr Können bewusst als Mittel ein, um einen anschaulichen und verständlichen Zugang zu komplexen Informationen zu gewährleisten und damit auf Missstände hinzuweisen.

Portfolio und Informationen auf www.katharina-rot.de

Dierk Landwehr